

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus“
Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Telefon:
„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. Nr. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausdrücklich bezugsfähig. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Postamt Nr. 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedenkopf die Postämter in Biedenkopf und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 20 Btg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Reiner Anzeiger“ in einbeidiger Spalte; 25 Btg. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 35 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Btg. für örtliche Reklamen; 2.50 Btg. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unversandter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Reduzierung. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen-Aannahme: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die Westfalen-Region bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Mitteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Ludwig 6202 u. 6203.

Dienstag, 10. Juli 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 345. • 65. Jahrgang.

Ueber 1 Million Tonnen im Juni!

W. T.-B. Berlin, 9. Juli. (Drahtbericht. Amstsch.) Durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte ist nach den eingegangenen Meldungen im Monat Juni an Handelschiffenraum über 1 Million Brutto-Registertonnen versenkt worden. Diese Erfolge des U-Bootkriegs rechtfertigen volles Vertrauen an die unausschließliche und entscheidende Wirkung auf unsere Gegner.

Der Chef des Generalstabs der Marine.

Ein englischer Torpedojäger vernichtet.

Br. Rotterdam, 9. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die englische Admiralität teilt mit, daß ein englischer Torpedojäger in der Nordsee durch ein feindliches Unterseeboot versenkt worden ist. Ein Offizier und 7 Mann kamen ums Leben.

Gesunken.

— Rotterdam, 8. Juli. (ab.) Nach dem „Maasbode“ ist der hölzerne Dampfschoner „Wera“ auf der Fahrt von Zoweb nach Gekij gesunken.

Die Angelegenheit der in Holland internierten U-Boote.

W. T.-B. Berlin, 9. Juli. Im Februar und März 1917 gerieten kurz nacheinander die deutschen Unterseeboote „U. 9.“ und „U. 9.“ in niederländische Territorialgewässer und wurden dort interniert. Die deutsche Regierung ist auf Grund des ihr vorliegenden Materials zu der Überzeugung gelangt, daß in beiden Fällen die Kommandanten die nötige Sorgfalt zur Vermeidung der niederländischen Gewässer angewandt haben und nur infolge von Havarie oder dem Zustand des Meeres in diese Gewässer gelangt sind. Da in solchen Fällen nach Artikel 5 Nr. 1 der niederländischen Neutralitätserklärung das Einlaufen von Kriegsschiffen Kriegführender ausdrücklich gestattet ist, hat die deutsche Regierung die Freilassung der U-Boote verlangt. Diefem Verlangen glaubte die niederländische Regierung nicht entsprechen zu sollen, weil nach ihrer Ansicht die U-Bootkommandanten bei der Anwendung der erforderlichen Sorgfalt die niederländischen Gewässer hätten vermeiden können. Bei dieser Sachlage sind die beiden Regierungen übereingekommen, die Tatfrage, ob das Einlaufen der U-Boote in die niederländischen Territorialgewässer auf ein Unterlassen der nötigen Vorsichtsmaßregeln seitens der deutschen Kommandanten beruhe oder nicht, durch eine internationale Kommission entscheiden zu lassen. Die Kommission wird am 12. Juli im Haag zusammentreten und aus je einem Seeoffizier Deutschlands, der Niederlande, Argentiniens, Danemarks und Schwedens bestehen.

Parlament und Regierung.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 9. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die Friedensformel, auf die man sich in den Mittelparteien zu einigen bestrbt ist, ist, wie wir hören, von den Nationalliberalen in einem Punkt noch nicht gebilligt worden. Wir erinnern an unsere frühere Mitteilung, daß die Mehrheitsparteien im Anschluß an die Ausführungen des Abg. Erzberger übereinkamen, eine Friedensformel auf Grund der Erklärungen vom 4. August 1914 aufzubauen, wonach Deutschland nur einen Verteidigungskrieg und keinen Eroberungskrieg führt und einen Verständigungsfrieden herbeiführt. Innerpolitisch ist man aller Wahrscheinlichkeit nach jetzt einen bedeutenden Schritt weitergekommen. Die Regierung hat, so wird uns versichert, in ihrer frühlichen Neuorientierung eine erfreuliche Wandlung durchgemacht. Das preussische Staatsministerium ist gestern zur Beratung zusammengetreten. Was es beschlossen hat, wird vielleicht der Kanzler in der Vollerversammlung des Reichstags mitteilen. Er wird auf dem Standpunkt bleiben, daß das Reichstagsparlament sich nicht in die verfassungsmäßigen Angelegenheiten der Einzelstaaten einmischen darf. Das wird aber unwesentlich sein vom Augenblick an, wo sachlich das geschieht, was neun Zehntel des deutschen Volkes seit langem erwarten.

Schlieflich ist — auch dies wird mit ziemlicher Bestimmtheit erwartet — der Gedanke einer direkten Beteiligung des Parlaments an der Reichsregierung in erfreulichem Fortschreiten. Man steht, wie es heißt, dem Zeitpunkt der Berufung von parlamentarischen Reichsministern, vielleicht in Form eines Beirats, nicht mehr fern. Als Namen werden genannt: Dr. Spahn (Staatssekretär), Erzberger, v. Bapier, David und der weniger bekannte Silberheimer Nationalliberale Justizrat Götting (zu Reichsministern ohne Portefeuille).

In der heutigen Tagung des Ausschusses erwartete man von Seiten des Abg. Stresemann, der im Namen der nationalliberalen Partei sprach, eine recht scharfe Stellungnahme gegen den Reichskanzler in den auswärtigen Fragen. Die Anwesenheiten dürften wohl auch nichts an Schärfe zu wünschen übrig gelassen haben. Da indessen Stresemann selbst

von den Kriegsschritten der Schwerverbände ein neues milderes Bild zu entwerfen bestrbt war, da er andererseits nicht ganz klar den Anschluß an die Formel Erzbergers und der Linken erkennen gab, konnte der Kanzler auf die eigene Unklarheit bei den Parteien hinweisen.

Die Beratungen im Hauptausschuß des Reichstags.

W. T.-B. Berlin, 9. Juli. Der Hauptausschuß des Reichstags fehte heute in Anwesenheit des Reichskanzlers, der Staatssekretäre und zahlreicher Mitglieder des Bundesrats und des Reichstags die Besprechung der Fragen der äußeren und inneren Politik fort. Die Beratungen sind wieder streng vertraulich. Die heute zu Wort gekommenen Redner bedauerten alle außerordentlich, daß ein Teil der Presse die Vertraulichkeit der letzten Sitzung nicht geachtet und sehr mißverständliche und unrichtige Berichte veröffentlicht habe. Entgegen den Pressemeldungen wurde heute festgestellt, daß über die Lage eine irgendwo schwankende Auffassung des Reichstags nicht bestehe und bei den Beratungen nicht zum Ausdruck gekommen sei, vielmehr wurde übereinstimmend die Wirksamkeit des U-Bootkriegs anerkannt, der alle Erwartungen übertrffen habe.

Von den Parteien kam heute zunächst ein Redner der Nationalliberalen zu Wort. Nachdem der Reichskanzler in längeren Ausführungen sich über die berührten Fragen geäußert hatte, sprach sodann je ein Mitglied der Sozialdemokratie und des Zentrums.

W. T.-B. Berlin, 9. Juli. (Drahtbericht.) Die Verhandlungen des Hauptausschusses des Reichstags, in deren Verlauf der Reichskanzler nochmals das Wort zu kurzen Ausführungen nahm, wurde gegen 2 Uhr abgebrochen und auf den 10. Juli, vormittags, vertagt.

Der Reichskanzler im Hauptausschuß des Reichstags.

Br. Berlin, 9. Juli. (Drahtbericht. ab.) Ueber die heutige Sitzung des Hauptausschusses sind aus der Berliner Abendpost noch weitere Einzelheiten nachzutragen. Wie der „Ref.-Anz.“ mitteilt, läßt sich die Rede des Kanzlers dahin zusammenfassen, daß er erklärte, daß wir mit aller Energie den Kampf fortsetzen müssen. Die Schwierigkeiten in unserer Lage sollen nicht gelindert werden, aber man solle nicht vergessen, daß auch unsere Gegner eine Fülle von Schwierigkeiten zu bekämpfen hätten und es entsehe die Frage, auf welcher Seite sich diese an Gewicht und Zahl häuften würden. Wenn wir uns mit der erforderlichen Energie erfüllten, so sei es zweifellos, daß wir den Frieden erreichen werden, den wir erreichen wollen. Ein besonderes Kapitel bildet in den Ausführungen des Kanzlers die Haltung der öffentlichen Meinung, mit der er wenig zufrieden war. Im übrigen betonte er, ihm läge nichts ferner, als sich an sein Amt zu klammern. Jetzt aber käme es darauf an, daß das Vaterland keinen Schaden nähme, und aus diesem Grund holte er sein Verbleiben für notwendig.

Nach dem „A. L.“ Fernhute des Reichskanzler in seiner Erwiderung u. a. auch eingehend die polnische Frage und hob dabei hervor, daß der Plan, der zum November-Rainfall geführt habe, schon lang vorher bestanden hätte. Der entscheidende Schritt sei dann etwas vorzeitiger, als ursprünglich beabsichtigt, erfolgt, da die Entwicklung der Dinge darauf hingedrängt habe.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

— Berlin, 9. Juli.

Präsident Dr. Raempf eröffnet die Sitzung um 3.18 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation der Sozialdemokraten über die Verhältnisse auf dem Obst- und Gemüsemarkt und in der Kohlenversorgung sowie die Steigerung der Mietpreise.

Staatssekretär Dr. Helfferich erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.

Abg. Koch (Soz.): Die gegenwärtigen Schwierigkeiten auf dem Nahrungs- und Lebensmittelmarkt machen ein sofortiges Eingreifen der Regierung völlig um große Gefahren vom Volke abzuwenden. Mit allgemeinen Forderungen ist nichts getan. Auf dem Obst- und Gemüsemarkt sind die Umstände geradezu unerträglich geworden. Die neue Ernte darf der großen Menge nicht vorenthalten werden. Sie muß zu den angemessenen Preisen abgesetzt werden. Die Obsternie geht wohl größtenteils in die Marmeladenfabriken; die bisherigen Mengen aber sind von anderen Kreisen aufgekauft worden. Durchgreifende Maßnahmen sind dringend notwendig. Die Höchstpreise müssen beibehalten bleiben; sie müssen aber verkündet sein mit einer Regelung des Vertriebes der Ware. Die Organisationen der Fachleute, der Produzenten, Fabrikanten und Händler müssen dabei hinzugezogen werden. Bei der Bekämpfung der Kommunalverbände ist der Instanzenweg viel zu umständlich und schwierig. Unsere Landwirtschaft hat vollkommen versagt. Das Verfahren mit den Lieferungsverträgen ist zu unständig und unpraktisch. Der freie Handel muß daher vollständig beseitigt werden. Unter allen Umständen muß über die benötigte Obstmenge eine Verständigung zwischen den Kommunen und den Marmeladenfabriken erfolgen. Die außergewöhnlichen Vorgänge im Lande, die schwere Lage der Bevölkerung im Gefolge haben, wären

vermieden worden, wenn die Behörden für eine genügende Versorgung mit Brot, Obst und Gemüse vorgesorgt hätten. Wir müssen auch genau erfahren, was zur Behebung der drückenden Kohlennot geschehen soll. Hierbei steht die Beistärkung der Kohlenförderung in erster Linie. Der Bergbau muß den Leuten, die schon jetzt Lohnsteigerungen erzielt haben, genossen und der Allgemeinheit zugeführt werden. Jede Familie muß mit der unbedingt notwendigen Stückmenge versorgt werden, und zwar in gleichen Mengen arm und reich. Was schließlich die Mietpreissteigerung anbelangt, so ist diese in vielen Fällen eingetreten, und zwar in unangemessener Höhe. Gewiß ist der Hausbesitz jetzt nicht auf Kosten gebettet. Es geht aber nicht an, Massenfindigungen vorzunehmen, da die Mieter in den meisten Fällen gar nicht ausziehen können, weil es an Möbelwagen und Personal fehlt. Zum mindesten muß die Berechtigung an jeder Mietpreissteigerung geübt werden.

Staatssekretär Helfferich: Die Reichsregierung verkennt nicht die Schwere der Situation auf dem Obst- und Gemüsemarkt. Die Hauptursache der Not liegt in der großen Dürre der letzten Wochen. Bei der Kohlenversorgung spielten militärische Interessen mit. Trotz aller Erfolge im Kohlenbergbau ist die Kohlenversorgung kaum hinter den früheren Jahren zurückgeblieben. Was der Bergbau geleistet hat, gehört mit zu den Ausnahmefällen während des Krieges. Der Kohlenverbrauch in der Industrie ist bei dem vielfach ungeschulten Heizpersonal großer geworden. Die englische Kohle fällt aus und die Betriebe haben mit geringeren Mengen zu rechnen. Es muß dafür gesorgt werden, daß Fütterung und Bedarf sich ausgleichen, und außerdem muß ein Erntesturm bleiben für ausreichende Reserven. Bekämpfung ist allerdings, daß größere Streiks unterbleiben. Sie würden alle Rechnungen über den Hausstand werfen. Streikende Bergleute sollten in erster Linie die Arbeiter in den Städten und die Munitionserzeugung. Bei der Bekämpfung des Bedarfs darf nicht schematisiert werden. Bei den Eisenbahnen kann nicht mehr gespart werden. Beim Hausbrand ist nur eine erhöhte Einschränkung möglich. Es muß und wird richtig sein, diesen Bedarf für den Winter zu decken. Dieser entschlossene Wille besteht bei allen beteiligten militärischen und politischen. Ich hoffe, daß es den vereinten Anstrengungen und dem guten Willen aller Stellen sowie auch der Einsicht der Kohlenbesitzer gelingen wird, das schwere Problem, das hier unverkennbar vorliegt, zu lösen und über die Schwierigkeiten hinwegzukommen. Was die Mietsteigerung betrifft, so erkennt auch die Reichsregierung durchaus an, daß die Lage der vielen Dingen der keinen Mieter eine außerordentlich schwierige ist und auch die Lage der Vermieter. Der Staatssekretär erinnerte dann an die zum Schutz der Kriegsteilnehmer erlassenen Bundesratsverordnungen und betont dann u. a.: Leider hat nicht verhindert werden können, daß viele Hausbesitzer während des Krieges durch Mietaufschläge, Erhöhung der Hypothekenzinsen usw. mehr belastet werden sind. Unter diesen Umständen kann nun meiner Ansicht ein unbegrenztes Verbot der Mietsteigerung nicht in Betracht kommen. Der Mietsucher aber soll mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden.

Präsident des Kriegsernährungsamts v. Batocki:

Im Vorjahr hatten wir eine glänzende Gemüseernte und eine gute Obsternie. Schon damals machten sich Preissteigerungen ungesunderster Art bemerkbar. Mit aller Anstrengung, freilich auch mit allen Mitteln, haben wir uns damals um die Abstellung des Übels bemüht. Wir schritten zur Pflanzenbeschlagsnahme, dann zu Höchstpreisen und zu Qualitätsunterschieden. Der Erfolg war negativ. Für den Bedarf an Marmelade mußte gesorgt werden. Die Streckung mit Kohlestein hat sich aber nicht bewährt. Daß große Mengen verdorben sind, ist unrichtig. Einmal besonderen Gewinn hat das Kriegsernährungsamt nicht geboten. Lieferungsverträge sind in großem Umfang bereits genehmigt. Die Vorräte auf Frühgemüse und Frühobsternie sind durch die Dürre enttäuscht worden. Hoffentlich geht es mit dem Spätgemüse und dem Spätobst besser. Die Getreide und Kartoffeln kann man auch Gemüse und Obst nicht behandeln. Alle Beteiligten haben von einer Beschlagsnahme dringend abgeraten. Höchstpreise ohne Beschlagsnahme haben ihre großen Bedenken, aber wir müssen sie haben, weil die Preise unerschwinglich geworden wären. Mit einem freundlichen Zureden allein läßt sich nicht alles erreichen. Es müssen auch scharfe Strafbestimmungen bestehen, damit durchgegriffen werden kann. Für die nächsten Wochen ist die Lage noch kritisch. Von Mitte August ab werden sich die Verhältnisse bessern. Aufeinander gehen wir einer sehr guten Getreideernte entgegen. Die Viehbestände haben sich ebenfalls vermehrt, so daß wir mit dem Fleisch auskommen werden. Trotz der Menge der Frühernte in Gemüse und Obst dürfen wir uns den Blick in die Zukunft nicht trüben lassen.

Auf Antrag Scheidemanns tritt das Haus in die Besprechung der Interpellation ein. Es spricht aber nur der Abg. Giesberts (Zentr.), der sich namentlich gegen die Schieber wendet, für die er neben der Geld- die Krugelstrafe für angebracht hält.

Ein Antrag auf Vertagung des Hauses findet Annahme. Nächste Sitzung Mittwoch 3 Uhr. Tagesordnung: Auswärtige und innere Politik; Kreditvorlage; Petitionen. Schluß gegen 7 Uhr.

Ein erfolgreicher deutscher Vorstoß am Chemin des Dames.

Der Tagesbericht vom 9. Juli.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 9. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Regen und Dunst blieb in fast allen Frontabschnitten das Feuer bis zum Abend gering. Es lebte dann mehrfach auf. Nachts kam es an verschiedenen Stellen zu für uns erfolgreichen Erkundungsgefechten.

Bei der

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz wurde ein Angriff zur Besserung unserer Stellung am Chemin des Dames mit vollem Erfolg durchgeführt. Nach einem Feuerüberfall von Mörser- und Granatenwerfern auf die Sturmzüge brach die Infanterie, unterstützt durch das Mörserfeuer der Artillerie, zum Angriff vor. Die aus Niedersachsen, Thüringern, Rheinländern und Westfalen bestehenden Sturmtruppen nahmen in kraftvollem Stoß die französischen Gräben südlich von Vargny und Pizain in dreieinhalb Kilometer Breite und hielten die gewonnenen Linien gegen 5 feindliche Angriffe.

Auf dem Ostufer der Maas haben die Franzosen aus den Kämpfen in der Nacht vom 8. Juli einige kleine Grabenstücke in der Hand behalten. Die vor Tagesanbruch nordöstlich von Cines einsehenden Vorstöße sind zurückgewiesen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalobersten v. Böhm-Ermolli.

Während zwischen Strypa und Blota-Lipa nur lebhafteste Artillerietätigkeit herrschte und uns einige Vorstöße Gefangene einbrachten, kam es bei Stanislan zu neuen Kämpfen. Durch starke russische Angriffe wurden die dort stehenden Truppen zwischen Giczow und Gagwozd (12 Kilometer) gegen die Waldhöhen des Czarnila zurückgedrängt. Durch das Eingreifen deutscher Reserven, kam der Stoß zum Stehen.

Zur Ablenkung des Gegners waren vorher an der Straße Laon-Soissons Sturmabteilungen hessen-nassauischer und westfälischer Bataillone in die französischen Gräben eingedrungen. Sie kehrten nach Erfüllung ihres Auftrages mit einer großen Zahl von Gefangenen befehlsgemäß in die eigenen Linien zurück.

Der überall heftigen Widerstand leistende Feind erlitt hohe blutige Verluste, die sich bei den ergebnislosen Gegenangriffen auch während der Nacht noch steigerten. Es sind 30 Offiziere und über 800 Mann als Gefangene eingebracht worden. Die Beute an Kriegsgerät ist sehr erheblich.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph

In den Karpathen hielt die rege Tätigkeit der russischen Batterien an. Verheerende Angriffe der Russen sind an mehreren Stellen gescheitert.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 9. Juli.

W. T. B. Berlin, 9. Juli, abends. (Drahtbericht. Amtlich.)

Dem Westen nichts Neues.

Im Osten haben die Russen an der Straße Kalusz-Stanislan von neuem angegriffen. Ihre Kräfte wurden durch Gegenstoß zum Stehen gebracht.

Nördlich des Dnjepr keine besonderen Ereignisse.

(13. Fortsetzung.)

Rachdend verboten.

Bauernhaus Sans-souci.

Von Eva Gräfin von Dautsinn.

Ja, ja, sie hätte nicht unrecht. Aber dieser „Schandarm“ hatte nicht den geringsten Respekt vor der Würde eines preussischen Assessors gehabt, geschweige denn vor dem Aristokraten und Großgrundbesitzer. Der Assessor gab einen ausführlichen Bericht der Beleidigungen, die er nach seiner Meinung hatte einstecken müssen; trotzdem, es war merkwürdig, mußte er sich dennoch als der Angeklagte, nicht als der Kläger betrachten.

Elisabeth mußte heimlich lachen: Da bekam er einmal eine tüchtige Lektion für seine ewige Selbstüberhebung: er hatte sich sogar geweigert, seine Personalien feststellen zu lassen und schließlich der Automobil die Flucht ergriffen —

„Das ist aber alles sehr unangenehm“, sagte sie mit angenehmem Ernst. „Einen ungeheureren Vermittler konnte ich mir also nicht gut nehmen! Und was gedenken Sie denn nun zu tun, Herr Assessor?“

Das wußte er selbst noch nicht genau. Morgen wollte er ohnehin mit den beiden Malern und den jungen Mädchen die schon längst geplante Tour auf den Wendelstein machen — vorausgesetzt natürlich, daß das verehrte, gnädige Fräulein damit einverstanden sei! Inzwischen würde sich am Ende auch die Witwe des Gendarmen etwas abkühlen und da seine lebenswürdige Wirtin im Dorf doch so beliebt sei und solch hohen Ansehens würde, würde sie vielleicht versuchen — und es ihr doch geschehen — denn für ihn in seiner Stellung sei es doch gar zu fatal, wenn —

Sie zweifelte innerlich keinen Moment, daß es ihr leicht glücken würde, den Gendarm zu beruhigen, der war ebenso gutmütig wie heftig. Aber sie mußte die gute Lage der Dinge ans.

„Der Ausflug sieht ja beinahe wie eine Flucht aus“, meinte sie lächelnd, und der Assessor bemerkte mit Erstaunen, daß unter der ungelassenen Sanftmut dieses

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 9. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 9. Juli, mittags.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In den Karpathen und an der oberen Dniepr-Solotwinka fühlten die Russen mit stärkeren Aufmärschen die Verteidigungsanlagen vor. Nordwestlich von Stanislan mußte gestern nach zweitägigen erbitterten Kämpfen die erste Stellung unserer Verteidigungsanlagen dem Feind überlassen werden. Eine Erweiterung des russischen Geländegewinns wurde durch das Eingreifen von Reserven verhindert. Nördlich des Dnjepr, namentlich auf galizischem Boden, starke Artillerietätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei Sodi e wurde ein italienischer Vorstoß abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Höchstpreise für Gänse.

Wie schon mehrfach angekündigt, hat das Kriegsernährungsamt nunmehr Höchstpreise für Gänse festgesetzt. Hierbei ist berücksichtigt worden, daß der Handel mit Magergänsen in der Regel nach Stückzahl erfolgt, während die gemästete Ware in Form geschlachteter Gänse verpackt wird. Die Preise für Magergänse sind zeitlich gestaffelt und erhöhen sich beim Kauf von Erzeugern (Büchler, Käster) von 16 M. im Juli auf 17 M. im August und 19 M. im September und später. Der Handel darf bis zu 2 M. Zuschlag einschließlich der Unkosten abstellen nehmen, so daß sich der Endverbraucher für den Käufer auf 18 bzw. 19 und 21 M. stellt. Diesem Preis unterfallen auch ausländische Gänse, insbesondere die polnische Einfuhr. Die Landesregierungen können niedrigere Preise festsetzen, auch da, wo es üblich ist, den Verkauf nach Lebensgewicht einzuführen. Die Preise gelten auch für die Lieferung auf vor dem Inkrafttreten der Verordnung geschlossene Verträge; es ist so oft vor Preisüberreicherung im Gänsehhandel gewarnt worden, daß auf Verträge mit zu hohen Einkaufspreisen keine Rücksicht genommen werden konnte.

Die Preise für geschlachtete Ware sind mit 3,50 M. für 1 Pfund festgesetzt und erreichen mit den Handelszuschlägen im Höchstfall 4,25 M. in Gemeinden über 100 000 Einwohner, 4 M. in anderen Orten. Diese Höhe und Abstufung war nötig, um insbesondere den größeren Orten Gänse zuzuführen. Sie bedeutet gegen das Vorjahr eine starke Preiseinschränkung. Der Verkauf von Gänsefleisch in Teufen und Packungen aus Gänsefleisch ist nur zugelassen, so weit hierfür Einzelhöchstpreise festgesetzt werden, was auf besondere Anordnung der Landeszentralbehörden oder der von diesen beauftragten Stellen geschehen kann; im übrigen ist der Teufenverkauf untersagt.

— Zum Regierungsjubiläum des Kaisers Ferdinand. Auf ein von dem Herrn Oberbürgermeister an den Kaiser von Bulgarien gerichtetes Glückwunschtelegramm zum dreißigjährigen Regierungsjubiläum ist folgende telegraphische Antwort eingetroffen: „Oberbürgermeister Geheimrat Gießing, Vorsteher der deutschen Kurfürsorge für Verbündete, Wiesbaden. Auf das wärmste danke ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, der deutschen Kurfürsorge für Verbündete und den dort weilenden bulgarischen Offizieren für die mir aus Anlaß meines dreißigjährigen Regierungsjubiläums dargebrachten freundlichen Wünsche, die mich besonders erfreuten. Ferdinand.“

— Vom Wochenmarkt. Jüngst weist der Wochenmarkt kaum den sechsten Teil der in normalen Zeiten feststellbaren Anzahl auf. Montag fehlten wieder die Verkäuferinnen von Sonnenheim und Rombach vollständig und aus Wiesbaden war nur ein Gärtner vertreten. Himbeeren hatte nur Rombach geringe Mengen geliefert, die Himbeeren von Walluf

fehlten, weil die Leute meist ihre Vorräte vor Beginn des Marktes auf dem Linsenplatz an den Mann bringen. Eine einschlägige Kontrolle wird sich auf die Dauer kaum umgehen lassen. Der Höchstpreis der Himbeeren ist in Wiesbaden um 8 Pf. niedriger als in Mainz, das ist der Grund, weshalb die ganzen Vorräte nach Mainz gehen und unser Markt von der Frucht abgeschnitten ist.

— Bucherpreise für Möbelkufen. Gegen Bucherpreise für Möbelkufen wendet sich in einem Rundschreiben an die Preisprüfungsstellen die volkswirtschaftliche Abteilung des Kriegsernährungsamts, nachdem ihr zahlreiche Klagen über die außerordentlich gestiegenen Kosten für Holzgeld, Fuhrlohn, Möbeltransporte u. a. zugegangen waren. Gemeinden können auf Grund des § 12 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Vorforschungsberechnung vom 4. November 1915 eine Preisregelung für Transporte von Möbeln und anderen Sachen des gewöhnlichen Lebensbedarfs anordnen. Zunächst aber soll, einem Vorschlag des preussischen Kriegsministeriums zufolge, der Versuch gemacht werden, durch Verhandlungen mit größeren Expeditionsfirmen Abhilfe zu schaffen.

— Jubiläum. Der Zeitungsausschreiber Karl Hermann vom hiesigen Telegraphenamte konnte am 7. d. M. auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Postverwaltung zurückblicken.

— Die preussischen Verleumdungen Nr. 876 und 877 wegen mit der Bayerischen Verleumdung Nr. 350, den Sachsischen Verleumdungen Nr. 420 und 421 und den Württembergischen Verleumdungen Nr. 579 und 580 in der „Tagblatt“-Schalterhalle (Kunstschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Rektoratswahl.

In Frankfurt a. M., 8. Juli für das Studienjahr 1917/18 wurde der derzeitige Dekan der medizinischen Fakultät, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. et phil. Albrecht Bethe, zum Rektor der Universität gewählt.

Georg Horstmann.

W. T. B. Frankfurt a. M., 8. Juli. (Drahtbericht.) In Bad Nauheim, wo er zur Kur weilte, ist der Verleger und Mitbegründer des „Frankfurter Generalanzeigers“, Georg Horstmann, im 67. Lebensjahre gestorben.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wegen der durch den Beginn der Ferien verminderten Besucherzahl und vor allem wegen der bekannten innerpolitischen Fragen, die der Entscheidung entgegenwirken, herrscht im freien Börsenverkehr eine starke Zurückhaltung bei zumeist abgeschwächten Kursen. Die Rückgänge hielten sich aber in recht bescheidenen Grenzen und beschränkten sich besonders auf oberschlesische Montan- und Rüstungswerte und auf die seitler bevorzugten verschiedenen Industrieaktien. Auf den anderen Gebieten, so vornehmlich am Schiffsahrts- und Industrieaktienmarkt, waren die Kurse gut behauptet und zumeist unverändert. Sonst ist nichts wesentliches zu berichten.

Marktberichte.

W. T. B. Berlin, 9. Juli. (Drahtbericht.) Trotz des stark umwölkten Horizonts sind bisher leider nur leichte Regenfälle niedergegangen, so daß andererseits die Rogenernte gute Fortschritte machen konnte, und die Zufuhren an neuer Ware bei den Mühlen sich mehren. Nachfrage kostet für Seradella, die aber knapp zur Verfügung steht, und für Inkarnatkleie, für den man auf ungarische Zufuhren rechnet, falls die beantragten höheren Richtpreise bei uns bewilligt werden, sowie für Saatlupinen und Saatweizen zur Neuaussaat der bereits abgeernteten Felder.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerbergh.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Hegerbergh; für Außenpolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Nachschubteil: H. v. Rosenburg; für Nachrichten aus Wiesbaden und dem Regierungsbezirk: J. B. v. Diefenbach; für Verlagsanfragen: H. Diefenbach; für Sport und Kultur: J. B. v. Diefenbach; für Vermischtes und den Briefkasten: E. Diefenbach; für den Handelsteil: M. G. für die Anzeigen und Reklamen: E. Diefenbach; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Schellensberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Mädchens, die monatelang allen Angriffen standgehalten hatte, doch viel Scharfsinn verborgen war, denn sie durchschaute sein Vorhaben gleich. „Nun gut! Verziehen Sie sich in die Berge —“ sagte sie dann etwas spöttisch, „ich werde im Tal die Wege für Sie ebnen. Früher sah die Ritterlichkeit der Männer allerdings etwas anders aus, Herr von Stummwitz“, sie bog dem Beinlichen nicht so geschickt aus! „Es scheint mir wirklich das Jahrhundert der Frau zu sein.“

„Aber nein“, unterbrach er sie erregt, „wenn Sie es so auffassen, gnädiges Fräulein —“ Sie suchte nur die Achseln und schritt ihm voran, auf dem schmalen Waldweg zurück.

Dem Assessor wurde bewußt, daß er weiter von Elisabeth entfernt sei, denn je. In all den Wochen hatte er keine innere Überlegenheit ihr gegenüber tief empfunden; er bot ihr auch alle äußeren Vorteile und für ein Mädchen ihres Alters gewiß eine glänzende Partie. Sie war zwar hübsch und lebenswürdig, wohlhabend und im ganzen eine recht würdige Vertreterin der ihr zugehörigen Ehren — aber es blieb doch immer eine Art von Grobmut, daß er gerade ihr seine Gunst zugewandt hatte. Nun schien sie nicht einmal zu fürchten, daß sie seine Zuneigung verlieren könne — sie hatte ihn schroff und kalt und sehr von oben herab behandelt — sie ihn! Das — nein, das hatte er allerdings nicht erwartet —

Niemand wunderte sich, daß sich die junge Wittin unter dem Vorwand heftiger Kopfschmerzen in ihr Zimmer zurückzog. Man konnte ihr nicht verdenken, daß sie verdrießlich war. Die Kammerherrin nahm bei der Abendmahlzeit nicht einmal vom Assessor mehr Notiz, nachdem er hatte einfließen lassen, daß der Gendarm nachträglich auch noch ihren Mann anzeigen würde, der damals beim Automobilunfall mit aus dem verbotenen Rasen gestanden hatte.

Ein mecklenburgischer Kammerherr von einem Polizeidiener angezeigt! Das hätte bei ihr zu Hause nach ihrer Meinung nie jemand gewagt; welcher Biskuit

sollte man sich in diesem fürchtbaren Lande noch aussetzen?

Das Abendessen verlief stumm und ungemütlich — die heitere vermittelnde Stimme Elisabeths fehlte.

Sie aber genoh ihr Alleinsein mit größter Befriedigung. Nichts von Kopfschmerzen oder Verstimmung fühlte sie — im Gegenteil, eine frohe Zuversicht füllte ihr Herz aus. Gleich nach ihrer Rückkehr hatte sie ein Telegramm geschrieben — diesmal keins an einen Diefenranten! Und nun sah sie beglücklich im Schlafrock vor ihrem Schreibtisch, las in Ruhe die guten, lieben Briefe der letzten Wochen durch und vernahm sich, all die nötigen Antworten persönlich und ausführlich zu geben! Endlich, endlich war sie „ohne Sorgen“, wie befreit vom Alp der letzten Zeit — eine köstliche Ruhe war über sie gekommen, trotz der Gäste unten. Denn nun mußte alles gut werden!

In aller Herrgottsfröhe brachte Kaverl dienstfertig ein Telegramm zurück. Elisabeth erbrach es mit zitternden Fingern: sie hatte sich nicht getraut, er antwortete umgehend, voll Jubel —

Aber was war das? Ihre eigene Depesche kam zurück mit dem Vermerk, daß der Adressat vor einigen Tagen fortgereist sei, unbekannt wohin! Also war sie zu spät gekommen — er war fort — war des Hinhaltens müde geworden und ihrer Launen überdrüssig.

Kaverl wartete vergebens auf sein Trinkgeld, Ida ging schließlich auf Rehenpfeifen wieder aus dem Schlafzimmer heraus. Elisabeth sah aufrecht im Bett und starrte vor sich hin.

Erst sehr spät kam sie zum Frühstück hinunter, ihre Augen waren unflor, ihre Miene verduftet. Ein förmlicher Sah gegen ihre doch ganz unschuldigen Gäste stieg in ihr auf — aber ihre Augen, aus falscher Rücksicht, hatte sie nun ihr Lebensglück verloren!

Sie ging wieder nach oben und weinte weiter. Die Kammerherrin kam in ihr Zimmer hinein, ganz Hofdame. (Schluß folgt.)

Der Gemüsegärtner-Verein

Wiesbaden und Umgegend

weist die Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Hartmann in der Stadtverordneten-Sitzung vom 5. Juli 1917 als unwahr energisch zurück und erklärt, daß in der am 1. Juli stattgefundenen Vereins-Versammlung einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, nach wie vor den Wiesbadener Markt zu den

festgesetzten Höchstpreisen mit der gesamten Produktion

zu beschicken. Die den Tatsachen widersprechende Erklärung des betreffenden Herrn ist geeignet, die vorhandene Unzufriedenheit des Publikums noch zu steigern und zur Verhehung beizutragen.

Herr Hartmann hätte sich von der Unhaltbarkeit seiner Behauptung leicht überzeugen können, wenn er sich an den Markttagen, früh 6 Uhr, die Anfuhr aus Gärtnerkreisen, die das Fünffache als in normalen Jahren darstellt, angesehen hätte.

Die Äußerung des Herrn Hartmann, die noch Stimmen aus dem Publikum auslöste, die uns mit Zuchthaus bedrohen („Tagblatt“ 341, S. 2), trägt nicht dazu bei, die Arbeitsfreudigkeit der Gärtner, die mit 20 bis 22 Stunden heute schon mit Frau und Kindern geleistet wird, noch zu erhöhen. Wir sind überzeugt, mit der im Volksinteresse in dieser Höhe geleisteten Arbeit, unsere Pflicht der Allgemeinheit gegenüber getan zu haben.

Der Vorstand.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Pension versteigere ich zufolge Auftrags am **Dienstag, den 10. Juli cr.,**

und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, in der Villa Prinzessin Luise,

2 Leberberg 2 zu Wiesbaden

das gesamte sehr gute und im besten Zustande befindliche Mobiliar aus 28 Zimmern und Nebengelassen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Zum Ausgebot kommen:

18 sehr schöne Schlaf-Einrichtungen,

teils mit 2 Betten, teils mit 1 Bett, in verschied. Holzarten, als: Mahagoni, Empire, Eiche, Buche, Nuss, Kirschbaum usw., bestehend aus: vollständ. Betten mit Rohbaummatrassen, Spiegelschränken (ein- u. zwei- u. dreibettig), Waschtisellen, Nachtschän usw.)

Mahagoni- und Nußb.-Salon-Möbel,

als: Salon-Schänke, Stühlen, Schreib- u. andere Tische, Polster-Garnituren, Stühle, Leder-Klubsessel,

schw. Stuhlregal von Blüthner

usw., ferner Messing-Betten, Spiegel, u. Kleiderchränke, Waschkammern mit u. ohne Spiegel, Nachtschän, Kleider- u. Handtuchhaken, Kofferböden, Herren- u. Damen-Schreibtische (Kirschbaum u. Mahagoni), Kommoden, Konsolen, Spiegel aller Art, Sofas, Ottomane, Eichen-Büfett, Leder-Stühle, Wiener Stühle und Sessel, Tische für Wohn-, Schlaf- und Esszimmer,

große Anzahl sehr gute Teppiche,

Porzellan, Läufer, Glasraum, elektrische Luster aller Art, Wandarmen, Stuhlarmen usw., Gardinen, Federbetten, Kissen, Daunendecken, Barock- u. Badewanne mit Gashabsen, eis. Gashdrant, Büromöbel, Polsterstühle, Kleinstmöbel aller Art, Kleiderbetten u. Kleidermöbel, Kinderbetten, Waschkamern, Toiletten-Simer, Glas, Porzellan, verfilb. Tische, Kaffee-, Tee- u. Milchkannen, Küchen-Einrichtung, kleiner email. Herd, Spülmaschine mit Handbetrieb, Kaffeemaschine, Eis-, Sorrats- und Flaschenwärmer, Regale, Küchen- u. Kochgeschirr, Garten- u. Ballsummel, Gartenhölle, sowie sonstige Haus- u. Küchen-Einrichtungsgegenstände aller Art. Besichtigung: Sonntag, den 8. Juli cr., vormittags von 10-12 Uhr u. nachmittags von 3-6 Uhr, gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. beeidigter Taxator, Telefon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

Makulatur zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Die Eheleute **Ernst Schiek,** Volkschaffner, und Frau, Lina, geb. Siegler, feiern am 12. Juli das **Fest der Silberhochzeit.**

Teppich-Kunststopferol Kemal Gallipoli vorzogon Römertor 2, 1 St., gegenüber Tagblatt.

Prima hannoveranische **Fertel** sowie **Läuferschweine**

stets zu haben bei **Crass, Schweine-Handlung,** Schierstein, Mittelstraße 15. Tel. 225.

Anzündholz, sowie Scheithen und Kloben zu verkaufen **Weißstraße 13.**

Niefern- und Buchen-Scheitholz (geschnitten) liefert **Blumenthal & Söhne, Kohlenhandlung,** Doppeimer Str. 14. Teleph. 417.

Die energetischen Beziehungen **zwischen Mann u. Weib!** eine Quelle der Leiden für die Unwissenden und der freudigen, siegenden Kraft für d. Wissenden. — Diese allerwichtigsten Lebenskenntnisse enthält „Das Buch des Mannes“. Eine psychokratische Unterweisung. Mk. 4.— geb. 5.— Bei Einsend. auf Postchekkonto 15727 Frankfurt a. M. frei. Nachn. 30 Pf. Porto. Verlag Psychokräfte, Wiesbaden, Goebenstraße 19. Prospekt frei.

Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und **-Besätze,** ganz feine Sachen, wegen Aufgabe dieses Artikels **sehr billig.** Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg, 54 Kirchgasse 54, gegenüber Bormass.



Emaillierte Geschirre

Ersatz für Aluminium in verschiedenen Qualitäten. **Kochkistentöpfe.**

Südkaufhaus

Ecke Moritz- u. Gerichtstr. 1.



Verwendet **„Kreuz-Pfennig“** Marken auf Briefen, Karten usw.



Wir erhielten die traurige Nachricht, dass mein unvergesslicher Sohn, unser lieber Bruder, der Landsturmmann **Willy Longert,** bei einem Sturmangriff gefallen ist. In tiefem Schmerz **Frau Christine Longert Wwe.,** und Geschwister, und Familie Fix. Wiesbaden, Brooklyn, den 9. Juli 1917. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Perfekte Stenotypistin sofort gesucht. Vorzustellen 9-12 u. 3-6 Uhr, Lannegasse, Adelheidstraße 10.

Gewerbliches Personal.

Photographie. Junges Lehrlingmädchen für Photographie u. Empfang gesucht. Dopphotograph Schipper, Rheinstr. 33.

Arbeiterin zur Aushilfe gesucht. Dohlemer Straße 14, Stb. 1. Angeh. 1. u. 2. Lohndarbeiterin gef. Pina Alheimer, Webergasse 7.

Mädchen in der Kasse gesucht. Leitner, Rautenhaler Straße 14, P. Lehrlingmädchen für Damenmodegeschäft gesucht. Frau G. Becker, Jahnstraße 17, Stb. 2.

Reislerin 3/4 u. 1/2 Uhr gesucht. Off. mit Freitags u. G. 884 Tagbl.-Verlag.

Büchlerin gesucht. Närberei Scherzinger, Emser Str. 1. Büchlerinmädchen oca. Vergütung gesucht. Jahnstraße 46, Plattenhof.

Bügel-Lehrlingmädchen oca. Vergütung gesucht. Wochenschiff-Gesellschaft, Oranienstraße 35.

Junges Mädchen für leichte Arbeit gef. Wochenschiff-Gesellschaft, Oranienstraße 35.

Tagblatt-Trägerinnen. Lantionsfähig, sof. gesucht. Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Tücht. gut empfabl. Hausmädchen zum 15. Juli gesucht. Närb. Sietening 7, 2. St. links.

Tücht. Hausmädchen sofort oder auf 15. Juli 1917 gesucht. Baittramb, Rifolaststraße 30, 1.

Ein tüchtiges Zimmermädchen u. ein Hausmädchen z. bald. Eintritt gesucht. Sonnenberger Str. 26/28.

Ein fleißiges Mädchen gesucht. Herberstraße 31, 1.

Junges braves Mädchen gesucht. Moritzstraße 9, 1.

Junges fleißiges Mädchen bei guter Behandl. gesucht. Närb. Sietening 7, 2. St. links.

Aushilfe für Hausarbeit sofort gesucht. Kleine Burgstraße 7. Fleißiges Mädchen zum 15. Juli gesucht. Moritzstraße 21, 3.

Mädchen bei hohem Lohn sofort gef. Helenestr. 7, Gasthaus.

Alleinmädchen für 2 Personen gesucht, das selbstständig kocht u. alle Hausarbeit verrichtet. Närb. Strübing, Weber-gasse 2.

Junges fleißiges Mädchen gesucht. Moritzstraße 56, Part.

Sauberes Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

3. Mädchen od. unabhängige Frau gesucht. Bismarckring 26, 1. l.

Gesucht sofort oder 15. tücht. Mädchen od. Stütze, w. kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, zu alt. Ehepaar. Mit Beugn. meld. v. 8-11, 2-4 od. abends nach 8 Uhr. Freistr. v. Ombtda, Rüdelsheimer Str. 15, 3.

Mädchen, das kochen kann oder sonst. Küchenhilfe wegen Erkrankung sofort oder später in H. Pension gesucht. Gelegenheit zum Weiterausbilden im Kochen. Kerotal 5.

Junges Mädchen, 18-20 J., gesucht. Ried. Bismarckring 35, 1. l., ab. 1 u. 3 Uhr.

Gesucht für kleinen Villenhaushalt (drei Erwachsene) tüchtige Aushilfe oder Alleinmädchen. Guter Lohn. Grillparzerstraße 6.

Braves Mädchen gegen guten Lohn bei älteren Leuten gesucht. Reichstraße 23.

Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit verrichtet, auf Land sofort od. später gef. Närb. Hermannstr. 5, 3. l.

Ein im Einmädchen erfahrene Frau oder Mädchen tagsüber hundenweise gesucht gegen gute Bezahlung, event. erfahrene Stütze für ganz. Närb. Sietening 7, 2. St. links.

Ord. Mädchen od. unabh. Frau, w. zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht. Helenestraße 9, Laden.

Gesucht sofort besseres jung. Alleinmädchen od. Aushilfe, event. best. Stundenfrau oder Mädchen. Zu melden Kapellenstraße 31, 1. nachmittags.

Ein Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Närb. Herwegstraße 9.

Bill. Mädchen in H. Haushalt gef. angen. Stell. Albrechtstraße 39, 3.

Junges Mädchen, 14-16 Jahre, für Blumengeschäft gesucht. Wilhelmstraße 6.

3g. Mädchen für leichte Beschäft. für nachmittags gesucht. Kraak, Wilhelmstraße 60.

Junges Mädchen bei gutem Lohn für einige Stunden gesucht. Rifolaststraße 20, 3.

Für 2 Stunden früh wird ja. Mädchen von 14-15 Jahren gesucht. Hermannstraße 13, 2.

Braves fleißiges Mädchen tagsüber bei gutem Lohn zu 2 Pers. gesucht. Wilhelmstraße 8, 2.

Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht. Herberstr. 5, 3. Hs.

Erfahrenes Mädchen oder Frau tagsüber f. H. Haushalt (2 1/2 jähr. Kind) sucht. Närb. Reiser, Moritzstraße 13.

Sauberes Monatsmädchen od. jung. Frau für mehrere Stunden täglich gesucht. Gultab - Brentag-Strasse 8.

Monatsmädchen gesucht. Göttenstraße 20, 1. r.

Unabhängige saubere Monatsfrau für 2-3 Stunden vormittags gesucht. Piebicher Straße 17, 2.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Bachmayerstraße 4, 1. Etod, morgens melden.

Gesucht gut empfablene Monatsfrau oder Mädchen wochentagl. von 9-11 Uhr. Reuberg 16.

Monatsfrau od. Mädchen 2 Stb. vorm. gesucht. Schenkenborstr. 4, P.

Ordnungsl. Monatsfrau oder Mädchen für 1 1/2 Stb. gesucht. Gerichtsstraße 9, 3. rechts.

Monatsfrau gesucht. Grabenstraße 2, 2. links.

Monatsfrau oder Mädchen von 7-9 Uhr morgens gef. Adelheidsstraße 45, Part.

Frau für vorm. 1 Stunde gesucht. Scherzinger Straße 26, Sp. 1.

Monatsfrau oder Mädchen vorm. 11 bis 12 Uhr gesucht. Stifftstraße 7, Part.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Selbständ. Korrespondentinnen perfekte Stenotypistinnen, bilanzfah. Buchhalterinnen, tüchtige Kontoristinnen

Sucht Stellennachweis F 608 für kaufmänn. Angestellte im Arbeitsamt, 1. St., Zimmer 10.

Stenotypistinnen mit guter draht. Ausbildung, sowie selbständ. Buchhalterinnen erhalten hier und auswärts sofort Stellung durch den

Stellennachweis des kaufmännischen Vereins Geschäftsstelle: Luisenstraße 26.

Branchetund. Verkäuferin für Bijouterie und Lederwaren möglichst sofort gesucht. Hirschfeld, Langgasse 27.

Lehrmädchen von achtbaren Eltern für den Verkauf gesucht. F. Jungbauer, Ellenbogengasse 14.

Gewerbliches Personal. Modirektrice

oder selbständige Modarbeiterin, die rüsten und probieren kann, zum 1. September mit Monatsgehalt gesucht.

Anerbietungen unter B. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Modarbeiterin u. Anarbeiterinnen f. bahrend sucht sofort. Home-Boy, Rifolaststraße.

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. Schwalbacher Straße 8, 1.

Mädchen für Militärarbeit sofort gesucht. Carl Derrgen, Schwalbacher Straße 14, 2.

Lehrmädchen für das Arbeitszimmer gegen Vergütung gesucht.

Luisa Kleinfeld, Damenhüte.

Tücht. Weißzeugnäherinnen für sofort oder später gesucht. Seidenmanufaktur Louis Franke.

Bug.

Tüchtige Arbeiterin u. selbständ. Garniererin für feinen Bug gesucht. Off. u. F. 884 an den Tagbl.-Verl.

Friseurin.

die ondulieren kann, für täglich vormittags zwischen 8 u. 9 Uhr gesucht. Piebicher Straße 37, Schwart.

Arbeiterinnen stellt ein:

Laurens, Lannegasse 66.

Arbeiterinnen

ber sofort gesucht. Wittenberg u. Co., Rheinbahnstr. 4.

Jugendliche Arbeiterinnen

sucht Papierwarenfabr. Joh. Altschaffner, Tagblatt-Trägerinnen, lantionsfähig, sof. gesucht. Tagblatt-Haus, Schallerhalle rechts.

Kinderfräulein

gesucht zu 7 u. 8 jähr. Kindern. Vorzustellen bei Kunder, Museumstraße 5.

Kindergärtnerin 2. Klasse

od. Kinderfräulein für Vor- u. Nachmittagsstunden zu 4jähr. Jungen gesucht. Schwalbacher Straße 6, 1.

Zuvert. ja. Mädchen

für vorm. u. nachmittags zu einem fünfjährigen Kinde gesucht. Frau Dr. Lang, Langgasse 31, 1.

Junge Frau oder Fräulein

gesucht zur Pflege einer nervenkranken Dame. Vorstellung von 6 Uhr abends ab in der Diätenmühle.

Ein Herdmädchen

od. angeh. Beischin sucht für sofort Rhein-Hotel, Hymannsbaufen.

Hausmädchen

bei gutem Lohn gesucht. Freundliche Behandlung u. reichliche Verköstigung. Adolf Hof, „Gasthaus zur Rainlust“, Haffelsheim a. R.

Gut empfabl. zuverlässiges erstes Hausmädchen

(Gerbieterin, Bügeln, Zimmerarbeit) in Herrschaftshaus zum 15. Juli gefucht. Adresse zu ertrag. im Tagbl.-B. Fa. Ordentliches, wenn auch jüngeres Hausmädchen für ein Pensionat gesucht. Närb. zu ertragen Seersbentstraße 29, 1.

Alleinmädchen,

welches kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, für gleich zu zwei Damen gesucht. Lohn 35 Ml. Närb. im Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Haus zum 15. gefucht. Dr. Müller, Adelheidsstr. 22.

Tücht. Mädchen,

das Hausarbeit verrichtet und kochen kann, nach ausw. gesucht bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Offert. u. B. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Ordnungsl. sauberes Mädchen

gesucht. Hausbrunnenstraße 3, 1. Hs.

Besseres Alleinmädchen

oder Stütze, welche selbständ. kochen kann u. das Einmädchen verrichtet, gegen guten Lohn gesucht. Owers, Friedrichstraße 14.

Alleinmädchen

zu alt. Ehep. sofort oder 15. Juli gefucht. Ruh. autbürg. kochen u. etwas nähen f. Lohn bis 35 Ml. Närb. zu ertragen im Tagbl.-Verlag. Fv

Gesucht sofort als Aushilfe Hausmädchen

für 4 Wochen Ruhbaumstraße 5.

Tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht bei gutem Lohn und guter Behandlung. Närb. Wälschgeschäft Stein, Langgasse 54.

Besseres Alleinmädchen,

das kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Monatsfrau vorhanden. Reuberg 2, Part.

Tüchtiges Mädchen

zur Aushilfe sofort gesucht. Kerotal 37.

Tücht. Alleinmädchen

zu zwei Personen für 15. Juli oder 1. August gefucht. Närb. Langgasse 44, Wälschgeschäft.

Zuverlässiges Alleinmädchen

gesucht. Gute dauernde Stelle bei hohem Lohn u. guter Verpflegung. Vorzustell. 10-12 und 4-6 Uhr. Kirchgasse 7, 1.

Nach Frankfurt fleich. Mädch. gef. Part. hier Schwalb. Str. 57, 2. r.

Für Herrschaftshaus

tüchtiges jüngeres zweites Hausmädchen zum 15. oder später gefucht. Närb. Rühlerstraße 9, Part. r.

Ordnentliches Dienstmädchen gesucht. Wegandt, Moritzstraße 3.

Nur kleinen herrschaftlichen Haushalt für gleich oder später erfahrene älteres

Zimmermädchen bei hohem Lohn gesucht. Vorstellung 11-1 Uhr oder nach 8 Uhr abends. Emser Straße 9.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Lehrmädchen von ordentl. Eltern gefucht. Kodak-Geschäft, Hotel Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedr. Platz 1.

Lehrmädchen u. Lehrlingmädchen. f. f. f. Blumengeschäft, Bahnhofstraße 6.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gefucht. Rheinstraße 34, Stb. Part. r.

Stundenfrau v. 9-12 u. 2-4 Uhr gefucht. Hoher Lohn. Vorstell. am 12 u. 4 Uhr, Langstraße 7.

Stundenfrau oder Mädchen täglich 2-3 Stb. vorm. für jede Hausarbeit gef. Schierthemer Straße 8, 3.

Stundenfrau, 2-3 1/2 Stunden morgens gefucht. H. Haushalt, guter Lohn. Gerichtsstraße 9, 3. links.

Bügelfrau geht halbe Tage aus. Herberstraße 26, Stb. 1. St.

Mädchen sucht Stelle in Herrschaftshaus, sofort oder 15. Friedrichstraße 28.

Zuvert. Mädchen sucht Stelle. Off. u. B. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene ältere Mädchen sucht Aushilfe, event. Stundenarbeit. Närb. im Tagbl.-Verlag. Fv

Junge Kriegerfrau sucht passenden Wirkungsreis. Off. unter L. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen tüchtig in Haus u. Küche, sucht pass. Stelle, auch ausw. Land. Närb. bei Sanit. Lehrstraße 3.

Ältere unabh. alleinsteh. Frau sucht leichte Beschäft. tagsüber oder stundenw. Närb. Körnerstr. 2, Stb. 3.

Tücht. fl. Frau m. best. Empf. sucht für den ganzen Tag Beschäft. Jahnstraße 3, 3. St. links.

Ja. unabh. Frau f. Monatsstelle. Scherzingerstraße 25, Part. r.

Eine tüchtige Frau sucht Monatsstelle, 3-4 Stb. morg., sowie mittags einige Stunden. Dohlemer Straße 85, Stb. 1, W.

Unabh. Frau f. nachm. Beschäft. Scherzingerstraße 27, Stb. 2 links.

Tücht. Frau f. W. u. Busbeschäft. f. halbe Tage Zimmermannstr. 5, S. 1

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Wärter sucht dauernde Stelle in Gemüsekonzern. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier Mann sucht Stelle als Koffenbote, Kuffeber, Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Kaution. Gest. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Chemaliger Zwieback-Lieferant sucht Beschäftigung durch Holzspalten. Off. u. B. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltung sucht Ehepaar mit 1 Kind in best. Lage oder Villa gegen freie Wohn., ev. kann Rentalkanzung mit überm. werden. Adr. im Tagbl.-Verl. B.

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Wärter sucht dauernde Stelle in Gemüsekonzern. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier Mann sucht Stelle als Koffenbote, Kuffeber, Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Kaution. Gest. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Chemaliger Zwieback-Lieferant sucht Beschäftigung durch Holzspalten. Off. u. B. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltung sucht Ehepaar mit 1 Kind in best. Lage oder Villa gegen freie Wohn., ev. kann Rentalkanzung mit überm. werden. Adr. im Tagbl.-Verl. B.

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Wärter sucht dauernde Stelle in Gemüsekonzern. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier Mann sucht Stelle als Koffenbote, Kuffeber, Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Kaution. Gest. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Chemaliger Zwieback-Lieferant sucht Beschäftigung durch Holzspalten. Off. u. B. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltung sucht Ehepaar mit 1 Kind in best. Lage oder Villa gegen freie Wohn., ev. kann Rentalkanzung mit überm. werden. Adr. im Tagbl.-Verl. B.

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Wärter sucht dauernde Stelle in Gemüsekonzern. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Militärfreier Mann sucht Stelle als Koffenbote, Kuffeber, Hausmeister oder sonst. Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Kaution. Gest. Offerten unter D. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Chemaliger Zwieback-Lieferant sucht Beschäftigung durch Holzspalten. Off. u. B. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltung sucht Ehepaar mit 1 Kind in best. Lage oder Villa gegen freie Wohn., ev. kann Rentalkanzung mit überm. werden. Adr. im Tagbl.-Verl. B.

M

Ausgabe neuer Lebensmittelkarten.

In der Zeit vom 2. Juli bis 13. Juli werden für alle Haushaltungen, einschließlich Anstalten, Hotels usw., im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45, während der Dienststunden von 8 1/2 bis 12 1/2 und 3 bis 5 1/2 Uhr ausgegeben

1. eine Markenausgabekarte,
2. Kartoffelkarten in doppelter Ausfertigung,
3. Seifenkarten.

Vorzulegen sind der Haushaltsausweis und die Markenausgabekarte. Die Abholung hat zu erfolgen für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A	Montag, den 2. Juli,
B-C	Dienstag, den 3. Juli,
D-F	Mittwoch, den 4. Juli,
G-Ho	Donnerstag, den 5. Juli,
Hi-Kn	Freitag, den 6. Juli,
Ko-Lo	Samstag, den 7. Juli,
Li-Ne	Montag, den 9. Juli,
Ni-Re	Dienstag, den 10. Juli,
Ru-Schw	Mittwoch, den 11. Juli,
Schy-V	Donnerstag, den 12. Juli,
W-Z	Freitag, den 13. Juli.

Die Kartoffelkarten werden für das System der festen Rundschaft in je 2 Stück ausgehändigt, die sich durch ein Farbband unterscheiden. Die Karten ohne Farbband sind für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karten mit Farbband an das Geschäft abgegeben werden müssen, bei dem die Haushaltungen Kunden werden wollen.

Die zum Verkauf zugelassenen Geschäfte sind:

1. Die Mitglieder der Kartoffellieferungsgesellschaft m. b. H. u. zwar: **Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Beamten- und Bürger-Konsumverein, Firma Adolf Barth, Firma Schwank Nachfolger.**
2. Die Mitglieder der **Vereinigung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler m. b. H.**

Die Geschäfte der Mitglieder dieser Vereinigung sind durch Aushang in den Schaufenstern mit dem Aufdruck „Kartoffelverkaufsstelle“ kenntlich gemacht. Andere Geschäfte sind zum Verkauf von Kartoffeln nicht zugelassen. Jeder Haushalt kann nur ein Geschäft als Lieferer wählen. Es wird den Haushaltungen empfohlen, falls ihr Lieferer für Nährmittel Mitglied einer der beiden obengenannten Gesellschaften ist, sich bei diesen auch als Kunden für Kartoffeln einzutragen. Der Magistrat behält sich die Zuweisung an ein anderes als das gewählte Geschäft vor.

Die Haushaltungen müssen auf alle Karten die Nummer des Haushaltsausweises, den Namen und die Wohnung setzen und die Kartoffelkarten dann bis spätestens **Samstag, den 14. Juli**, bei einem Geschäft, das zum Verkauf von Kartoffeln zugelassen ist, zur Anerkennung der Rundschaft durch Namens- oder Abstemplung vorlegen. Bei Vorlegen der Kundenkarten ist gleichzeitig der Haushaltsausweis vorzuzeigen, damit der Geschäftsinhaber die Uebereinstimmung der Anzahl Karten mit der auf dem Haushaltsausweis verzeichneten Anzahl bezugsberechtigter Haushaltsmitglieder vergleichen kann. Falls keine Uebereinstimmung besteht, muß der Geschäftsinhaber die Anerkennung des Haushaltes als Kunde zunächst ablehnen und den Haushalt an das Lebensmittelverteilungsamt zwecks Nachprüfung verweisen.

Die zum Verkauf zugelassenen Geschäfte haben die Geschäftskarten zu ordnen und zu zählen, die Karten im ganzen verpackt mit Angabe der Gesamtzahl an ihre Gesellschaft unverzüglich abzuliefern. Nach erfolgter Nachzahlung werden die Karten den Geschäften wieder zugestellt werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1917.

Der Magistrat.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro: Sellmundstraße 45, 1. Stod. — Telefon 489 — 490 — 6140.

Wir bitten unsere Mitglieder die

F 600

Kartoffelkarten

zur Anmeldung für den Kartoffelbezug in unseren Läden abzugeben. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Mit Beginn der neuen Kartoffelernte ist die **Vereinigung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler, E. G. m. H.,** Geschäftsstelle Sedanstr. 3, Telefon 564, zur Verteilung der Kartoffeln seitens des städt. Kartoffelamtes zugelassen. Wir bitten die hiesige Einwohnerschaft, unsere Mitglieder (deren Geschäftslökalen durch Plakate kenntlich gemacht werden) mit Anmeldungen und Abgabe der Kartoffelkarten zu unterstützen.

Vereinigung der Wiesbadener Obst- u. Gemüsehändler,
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Wilh. Hohmann. Otto Unkelbach.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 646



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stöde.
An- u. Abfuhr von Waggons.
Speeditionen jeder Art.
Schweres Lastfahrzeug.

Lieferung von
Faud, Kies u. Gartenkies.
Speditionsgesellschaft
Wiesbaden G. m. b. H.,
nur Adolfsstraße 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telefon 872.
Telegramm-Adresse: „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser:
Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West.
(Telefonausschluß.) 585

Gummihöhlen, Gummiaufzüge, Schwebeseile schnell u. billig
23 Schwalbacher Straße 23, Laden gegenüber dem Arbeitsamt.

Schwaben-Tod!
Schloß-Drog. Siebert, Marktstr. 9.

Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70, Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich.

Ankauf von Brillanten.

Kalasisiris

Idealer

Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzen Korsetts; macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekanntesten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das

Kalasisiris-Spezial-Geschäft
WIESBADEN
Wilhelmstr. 4.



Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Residenz-Theater.

Dienstag, den 10. Juli.

Der Furbaron.

Fosse mit Gesang in 3 Akten von Forbes-Nilo und Hermann Haller. Musik von Walter Kollo.

Personen:

- Hugo Windisch, Margarinefabrikant Heinrich Kamm
- Jertine, seine Frau Minna Agte
- Hilba Lilly H. de
- Sophie, Studentin Garmio
- der Philosophie Tochter M. Scheulen
- Hans von Grabow Hilbas
- Gatte Alfred v. Krebs
- Alexander Christlieb von Kimmel-Neuroba, Rittergutsbesitzer,
- Grabow's Freund F. Schlothauer
- Haulehlein Land v. Röllendorf
- Stotterwihelm Hans Albert
- Wiegelsbergreicher Johann Güter
- Der Landrat Hans Hörning
- Der Apotheker Erich Müller
- Franz in Diensten Rich. Schmidt
- Banda Hans v. Grabow's Ameli Brandl
- Stoppel, Barbier Gustav Frobdje
- Veronika, Bauernmädchen H. Reinhold
- Ein Gendarmenrevierwachmeister G. Helfer
- Johann, Hausknecht Wilhelm Müller

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. S. Sprechstunden: Dienstags u. Freitags von 6-7 Uhr im Kavaliertaus des Schloßes, 1. Stod, Zimmer 3.
Vereinigung jüdischer Frauen, Wiesbaden. Sprechstunde: Mittwochs, nachmittags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr, Kaffee-Lodge, Friedrichstraße 35, 2.
Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchgasse 11, 1. Neben Donnerstags abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

Kurhaus-Vorstellungen

am Dienstag, 10. Juli.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.
1. Choral: „Wie schön leucht uns der Morgenstern“.
2. Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger“ von L. Cherubini.
3. Espana-Walzer von Waldteufel.
4. Am Wörther See, Melodie von Jungmann.
5. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ von C. Zeller.
6. Zur Parade, Marsch von Wemheuer.
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Josef und seine Brüder“ von N. Méhul.
2. Schwedische Tänze von Bruch.
3. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer von Joh. Strauß.
4. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten v. Maillart“.
5. Fackeltanz in C-moll von G. Meyerbeer.
6. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ von G. Verdi.
7. Einzugsmarsch von R. Jeschka.

Abends 8 Uhr:

1. Im Frühling, Ouvertüre von C. Goldmark.
2. Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda“ von A. Ponchielli.
3. Tarantelle „Venezia e Napoli“ von Fr. Liszt.
4. Meditation von S. Bach-Gounod.
5. Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber.
6. Himmelsfunken, Walzer von Waldteufel.
7. Fantasie aus der Oper „Aida“ von G. Verdi.

Vergnügungs-Palast

„Groß Wiesbaden“

Dohheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Som 1. bis 15. Juli:
Großstadt-Programm und Gastspiel von

Georg Bauer

Deutschlands bester Ritzbildner. Außerdem eine Kette erstklassiger Kunststoffe, u. a.:

- Arras-Trio
- Erotische Waffensportspiele.
- Gebrüder Rudis
- Hervorragende Akrobaten.
- 2 Junglas
- Phänomenaler Spring-Akt.
- E. & G. Klein
- Komischer Ruzsal-Akt.
- Schwester Sedan
- Tanz-Akt.
- 3 Maria's 3
- Tiroler-Szene.

Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Vorher Ruzsal.)
Som. u. Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.
Preise: Von 60 Pf. bis Mk. 2.50.
Nachmittags halbe Preise.
Im Restaurant
Tiroler Konzert.
Einstreit frei!

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. • Telefon 617.

Som 10. bis 13. Juli:
Erstaufführung!

Das Kind des Anderen

Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:

Erich Kaiser-Till

und Käthe Haack.

Teddy's Bade-Abenteuer

Zustspiel in 2 Akten.
Oesterreichische Truppen und Flieger.

KGT

Taanustr. 1.

Des starken Erfolges halber einige Tage verlängert:

Max Orlamünde,

der hervorragende Vortragsmeister mit vollständig neuen Dichtungen u. A.:

„Die Vöglein im Walde“.

Eine Episode aus einem Wiesbadener Lazarett von M. Orlamünde.

Personl. Auftreten 5, 7 u. 9 Uhr. Allein-Erstaufführung!

Rita Sachetto

die vielbewunderte graziöse Tänzerin in dem spannenden Schauspiel:

Feuer im Schloss Santomás.

Das tragische Ende der Fürstin Blanca.

Hervorragend in Spiel u. Handlung.

Fatale Situation,

eine Tragikomödie mit Erika Gässner in der Hauptrolle.

Bermietungen
(Gortsetzung von Seite 7.)
7 Zimmer.

Villa Frankfurter Straße 31, 8 3., mit reichl. Zubehör, Wintergarten, Garage, Zentralheiz., sof. od. spät. zu v. N. bei A. Limbarth, Ellenboengasse 8, Def. 10-12, 4-6. 912

Lanngasse 1, 2, moderne 5-Zimmerwohnung m. Bad, Personenaufzug u. Heizung u. f. Zubehör, f. geeignet für Facharzt o. Geschäftsw. a. gl. o. sp. z. v. N. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B7356

Lanngasse 54 ist der von Herrn Dr. Schwarz seit Jahren innegehabte 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näheres im Sattlergeschäft. 1086

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör Taunusstraße 23, 2 St., sof. zu verm., ev. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Taunusstraße 55 neuerger. Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh. Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Näh. daselbst. 707

In Zweifamilien-Villa 9-Zim. Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dambachtal 43, Part., bei Geuer. Tel. 2610. 718

Großer Laden, Bahnhofstr. 8, mit Lagerr., Zentralh., usw., 1. 10. zu v. Näh. Leber, 1. Stock. 823

Gr. Burgstr. 14, 1, 8 oder mehr leere Zimmer, mit Zentralheiz., elektr. Licht, für Geschäftszwecke auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 825

Hansegasse 7 Laden mit oder ohne Wohnung sofort. 946

Nerostraße 16 100 Qmtr. gr. heller Saal, zu jedem Geschäft passend, u. Wohnung mit reichem Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. Leberstr. 15, 1.

Webergasse 7, la Kur- u. Geschäftslage (Gebäude an 5-Stradenkreuz.) schöner Laden mit zwei Schaufenstern, mit od. ohne Wohnung zu v. Näh. Frick, Decker Witwe, Webergasse 7. 1084

Webergasse 23, in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu vermieten. Näheres u. Augenbühl, Mainzer Str. 54 Telefon 1363. 714

Wellrigstr. 1 groß. Ladenlokal auch geteilt, zu verm. Näheres Emser Straße 2, Part.

Wilhelmstraße 40 großer Laden mit 2 Schaufenstern, jetziger Blumenladen, a. 1. Okt. zu v. N. Adelheidstr. 32. Telefon 765. 751

Laden mit reichlichem Lagerraum zu vermieten Albrechtstraße 13, 1. 1242

Moderne Läden mit Nebenräumen zu v. N. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B 4058

Ca. 100 Qmtr. groß. helles Geschäftslokal mit auffälligen Schaufenstern, im 1. Stock des Haus. Ellenboengasse 12 zum 1. 10. 1917 eodent. früher zu vermieten. Johann Volter, Ellenboengasse 12. 917

Große bequem gelegene Fabrikräume, in welchen früher eine Dampfheilmittel-Fabrikation betrieben wurde, geeignet für alle Betriebe, auf sof. zu v. N. Luisenstr. 19, 2. F 883

Laden oder 4-räumiges Büro und herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn. m. Heiz. sof. a. v. Luisenstr. 46. 535

Laden für Obst- u. Gemüse-Geschäft geeignet, zu vermieten Saalgasse 4/6. 1104

Verkaufsstelle u. Lagerräume zu verm. Schwalb. Str. 10. Anzusch. 12-1 u. nachm. nach 7 Uhr.

Für Arzt oder Büro Webergasse 8 5 Zim. u. Zubeh. a. sof. oder später zu verm. Alles Näh. bei oder Parstr. 10, 1. 1068

Kleiner Laden, auch als Werkst., für jeden geräumigen Geschäftsbetrieb geeignet, mit 2 daranstoßenden großen Zim. u. Küche auf sofort od. später zu v. N. Schöne freie Lage am Zietenring 12. Näh. bei Sulzbach, Varenstr. 4. 992

Laden- und 3-Zimmerwohn. Zietenring 7, Barriere, a. 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock, bei Kühner. 1258

Sillen und Häuser.

Villa Thornweg 1 mit Dampfheiz., großem Garten, Stallung für 6 Pferde, Gewächshaus usw., auf Okt. evtl. früher zu verm. Näh. Immobilien-Bereitungs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3. Telefon 305.

Glenheim. Schönes mod. Landhaus, groß. Obst- u. Gemüsegart., für 1. Oktober zu verm. Näh. Nordstraße 31. Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Webergasse 58. Die von Herrn Lentz Jahr seit 12 J. innegehabte Wohn. H. per 1. Okt. anders. z. verm. Näh. 56, 1 I.

Auswärtige Wohnungen.

Villa Eigenheimstraße 2 schöne 4-Z.-Wohn., Bad, Ball., Was. u. Elektr., a. Gartenl., zum 1. 10. zu v. N. Preis 800 M. N. das. 9-1.

Sonnenberg. In Villa, elegante Wohnungen, neu gerichtet, je 4 Zim., Balkon, Küche, Bad (u. warm. Wasser), Speisek., Keller u. Zubeh., evtl. m. Gartenbenutz., auch für Pensionatzwecke lebend. geeignet, zu verm. Näh. Wiesbadener Straße 50, in der Baumzuchterei daselbst.

Nieder-Walluf. Eine schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mans., mit ablichem Zubehör, per sofort oder 1. Okt. zu verm. Dame zu verm. Näh. Schöne Aussichtstraße 3.

Möblierte Wohnungen. Friedrichstr. 8, 1, gut m. Wohn., 2 b. 4 Zim., mit Küche, u. Wilhelmstr. Elegante möblierte abgeschlossene 2- u. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bedienung, zu verm. Bahnhofstraße 6, 1 u. 2.

Sonnenberg, Bierkeller Straße 35, 2-3 möbl. Zim., m. Küche zu v. N. Königstein i. Taunus gut m. Villa, 7 Zim., m. all. Komfort, preisw., a. mon., zu verm. Näh. Wiesbaden, Jahnstraße 10, 1.

Möblierte Zimmer, Ransforden u. Adelheidsstr. 63, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz., separater ruhiger Raum, Adolfsstraße 3, Ost., 2 gut m. Zim., Man., Rodas, Wasser, mit Abfluss zu v. N. Röh. Röh. Bierhalle, Deladestraße 4

möbl. Zim., mit elektr. Licht auf jede Dauer sofort zu vermieten.

Dohheimer Str. 37, 1 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., sehr guter Preis, 120, event. zwei Betten 180, elektr. Licht, Balkon. Emser Str. 44, 2 L. schön möbl. 3. mit guter Pension sofort zu verm. Cranienstr. 56, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafz., Anz. 12-3 Uhr.

Rheinstraße 68, 2. Et., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., a. B. Küche u. Mans., auch geteilt, preisw., zu verm. (3-4 Betten). Schwalb. Str. 8, 2. m. sep. Zim. sof. find. schönes Heim, beste Verpfleg. Adolfsstraße 180

Marl monatlich. Angeb. unt. A. 221 an den Tagblatt-Verlag.

Möbl. Zim., groß, schön, behaglich, möbl., einger., zu verm., ev. Küchenbenutz. Al. Burgstr. 1, 2 r. Offizier oder höh. Beamter findet schönes Heim als Alleinmieter. Goethestraße 24, 1. Etage.

Alte Zimmer findet 1 od. 2 gut möbl. Zimmer m. Pension zu 5 M. pro Tag in aut. Louisenstraße 12, Doh. 116. Nähe Bahnhof u. Post möbl. Zim. mit guter Verpflegung zu vermieten Adolfsstraße 8, 2.

Elegant möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafz., m. el. L., Bad, Fernsprecher, Taunusstraße 22, 2

Möblierte Zimmer zu vermieten in Villa nahe am Walde. Offerten u. F. 878 an den Tagblatt-Verlag.

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, Bad, in best. Hause, findet leidender Herr oder Dame bei chemaliger Zahnarzt. Adresse im Tagblatt-Verlag. Fm

Schön Wohn- u. Schlafz., Bad, elektr. Licht. Näheres Tagblatt-Verlag. Dx

Reiter, Remisen, Stallungen u. Gr. Lagerkeller, luft. und hell, hochvermögt., etwa 100 qm gr., zw. 2 Speicherräumen, jed. ab. 60 qm gr. f. gl. od. später zu verm. Näh. bei d. Hausmeist. Frau Schaab, Moritzstr. 5, Seitenb., od. bei Seitz, Rheinstr. 116.

Mietgejudte Mal-Atelier mit Nebenraum zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter E. 867 an den Tagblatt-Verlag.

Junges ruhiges Ehepaar sucht schöne 2-Zimmerwohn. m. Zub. u. Mans. in best. Hause. Angebote u. D. 884 an den Tagblatt-Verlag. 2 Damen, Witter u. Tochter, (juden 2-3 J.-B. mit Zub. in gut. Hause. Preis bis 500 M. Frontpavillon nicht auszufüllen. Adressiert heb. Ang. u. G. 882 an den Tagblatt-Verlag.

Fraulein sucht sep. möbl. Zimmer o. Kaffee, wöch. 3-50 M., in Nähe der Rheinstr., sofort zu vermieten. Näh. bei Seitz, Reichstraße 27, Ost.

Weiterer Beamter sucht möglichen im Südbiertel elegant möbl. sonnig. Zimmer, 1 Et. Off. u. R. 883 an den Tagblatt-Verlag.

2 gute leere Räume zur Unterstellung von Möbeln von September ab gesucht. Bedingungen mit Preisangabe unter T. 884 an den Tagblatt-Verlag.

Kleiner neuzeitl. eingericht. Weinkeller mit geräum. Bad, Schenkel- u. Büroräumen, zu vermieten gesucht. Angeb. mit Preis u. W. 884 an den Tagblatt-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lesliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe. Schönes Ferkel zu verkaufen Bierstadt, Blumenstraße 6.

Siege und Siegenlamm zu verkaufen Adresse im Tagblatt-Verlag. Fu

Frischmelkende Siege zu verk. Blücherstraße 46, Ost. 1 L. Sende.

Gute Milchziege zu verk. Schützenstraße 2.

Sehr gute traditionäre Milchziege (weiche Sahnentasse), 2 J. Schweine, schöne gute Krefzer, 8 Ferkel Schweinefütter, junge Hasen, sowie guter Stallmist sofort zu verkaufen. Anzusehen nach 8 Uhr abends Feldstraße 1, 1. Stock.

Ein raffineszierter Nehpinscher zu jedem Preis abzugeben. A. Barbo, Albrechtstraße 25, 2.

Bela. Sudthäfen zu verk. An der Ringstraße 5, Part. r.

Sechs junge legende Hühner zu verk. Dohheimer Straße 131.

1 Glucke mit 11 Küken zu verk. Seiner. Auf. Rombach, Ludwigsstr. 31.

Sehr u. Stuchmilchtragende (neu), u. Größ. Kram-, Selbst u. Regatt-, billige Parfestr. 7, Ost. 2. Mitte.

Ein weißer Stangen-Reiter u. Federn, schwarz u. weiß. Trauerhut zu verk. Moritzstraße 44, Ost. 3.

Ein Inf.-Ordn. Trauerhut zu verk. Jahnstraße 26, 1.

Photogr. Apparat, 13x18, f. 25 M. abzug. Schwalbacher Str. 1. A. C. G. Nignon-Schreibmaschine, lomb., wie neu, für 85 M. zu verk. Dohheimer Straße 25, 1 links.

Schreibmaschine zu verkaufen Seidenstraße 6, 1 r.

Broadways Konversations-Lexikon, sowie schöne eingebundene Bücher. Nur guten Stunde. a. Gartenlaube, billig zu verk. Offerten u. S. 884 an den Tagblatt-Verlag.

Schöne Liebig-Sammungen billig zu verk. Näh. Tagblatt-Verlag. Dy

2 Betten, einschläf., mit Deckbett u. Kissen billig zu verkaufen Berberstraße 8, Mittelbau 2 St.

1 Bett, Guck-Reiderkopf m. Schirm, Tisch, 3 Bordung-Galerien, Kundenbett zu verk. Nordstraße 15, 2. Et. l.

Ein einfaches weißes Sofa mit Sprünge. u. Federbett, sowie weich. Nachttisch, 1 weich. ein. Kinderbett mit Matr., 1 gr. Seegrasspolster für Klagekläre zu verk. Kapellenstraße 12, 1 links.

Rohhaarm, Vöde, Fühle, Ballontür. Schließl., Tisch, Rheinstr. 117, 2. Salon-Varn., Sofa m. 4 K. Sessel, w. neu, zu v. Schierstr. 26, Sp. l.

Verstärkte Mahag. Möbel, 1 Rest Tisch u. Verkleidenes zu v. Näh. Moritzstraße 22, 2.

Verf. Sacken, Sessel, Bücherstr., Leuenerl. u. Diener billig zu verk. Anz. Albrechtstraße 44, Part.

Sofa mit Umbau u. Spiegelkasten, auch für Hotel od. Pension geeignet, zu verk. Adolfsstraße 12, 3. St., anzug. 10-4 Uhr.

Zwei rote Blüschessel, 2 Baten, versch. Decken zu verk. Schiersteiner Straße 12, 1 rechts.

Neue Kommode, Tür. Schrank, Tür. Tisch, amerik. Ofen, Bügelofen, Holz-Wandborden m. Unterger., Pflanzenständer, Ref.-Kegelspiel m. Stand., Gängeplatte, Friedrichstr. 27.

Kom., Tisch, Stühle, Nähmaschine zu verk. Bismarckstraße 2, Part.

Ruhbaum-Schreibtisch zu verk. Schwalbacher Straße 8, 1 l.

Ausgezeichnet, gr. Spiegel, gelb. br. Goldrahmen, Geschäftspult, verlegt. Orenschirm zu verk. Rheininger Straße 5, 2.

Pol. runder Tisch sehr preiswert sofort zu verkaufen Weißstraße 2.

Bücherständer mit Aufsatz, Eich., 125 M., versch. Bücher billig zu verkaufen Adlerstraße 20, 1 St. r.

Reiderkopf, Nachttisch, Klappwagen, mod. Bett, Gartenstuhl, Nähmaschine, Spiegel, Kinderbett, 2 Stühle, Beschäftigt bill. zu verk. Reichstr. 15, 5. B.

Tür. Reiderkopf zu verk. Adolfsstraße 6, Ost. 3 St.

Biedermeier-Spiegel (72x48), Leder-Handbiller (53x22), 8 antike Teller, alte Dose billig abzugeben Adelheidsstraße 14, 1.

Porzellanstücken, Emaille-Loil., Aquarium, Waschgeräten, Spiegel, Bilder u. Gebrauchsgegenstände billig zu verk. Seidenstraße 13, Part. r.

Gut erhaltene Nähmaschine, Sittm. Wertheim, für 20 M. zu verk. Dellmunderstraße 48, 3 r.

Nähmasch., Schöning, u. Rundschiff, zu verk. Frankfurterstraße 22, 1 St.

Nähemangel zu verk. Weihenburgerstraße 10, Ost. 1 rechts.

Tapetier-Wagen zu verk. Wellrigstraße 27, Ost. Part.

Kinderwagen, Kinderbett, Cleander, Kattus (blühend), Blattpflanzen zu verk. Moosstraße 5, 2 lts.

Schöner 8. Kinderwagen zu verk. Jahnstraße 21, 3 r.

Gut erh. Kinder-Liegewagen billig zu verk. Wellrigstr. 8, Ost. 3.

Gehr. Herren-Fahrrad ohne Gummi zu verk. Rheininger Straße 5, 2.

Gut erh. Fahrrad nebst 2 Karrenbänken billig zu verk. Rab. Luisenstraße 33, Schäfer.

Gut erh. H. Pferd zu verk. Früh. Reitaut. Zur alten Adolfsstraße, Garten.

Dezimalklave zu verk. Moosstraße 16.

Steintöpfe u. Geler-Gläser unzugab. zu verk. Seidenstr. 21, 1 l.

Eine Sense zu verkaufen Reichstraße 42.

Waldschub zu verk. Dellstraße 4, 2 l. vorn.

Ca. 1 Jhr. gebr. Fackeln, a. f. Sade gezeig., zu v. Binkeler Str. 5, 1 l.

Händler-Verkauf.

Pianino, wenig gebraucht, zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Ruhl-Schlafzimmer mit Spiegel, 2 Bettm. m. Spr., 1 Waschkommode, 2 Nachttische, ein Sandstuhlbett 585 M., 1 Speisezim., 1 Herren-Zimmer in dunkel Eichen, Küchen-Einrichtung, Divan, Chaiselongue, Vertiko, Büfett, Anzahl Reiderstühle, große Anzahl Betten, Bücherständer, Schreibtische, Tisch, alle Art und vieles mehr; von 2 bis 7 Uhr. Bauer, Wellrigstraße 51.

Eisenbetten, Holzbetten, Kinderbett, Rautenrahmen, Matr., Deck. u. Kissen, bill. Betteneid. Wauergasse 8 u. 10.

Garnitur Koffer-Möbel, gut erh. (Barock), alle Arten Möbel, Betten, Schreib-, Auszieh-, Küchenstühle, Bücherst., usw. bill. zu verk. Möbelkeller, Hochstättenstraße 17.

Pol. 3t. Reiderkopf mit Wäschetisch, Bettische Nachttisch mit Marmor, ein pol. Nachtsch. m. Marmor, ein pol. Nachttisch m. M., m. h. Büfett, Trumeau, Plurtoil., Stühle billigt Möbelgeschäft Rauerstraße 8.

Tür. Reiderkopf 35 M., 4 Nachtsch. mit u. ohne Marmor, 1 Gostüher, Schreibtisch, Kinderbett zu verk. Bismarckstraße 27, Part.

Gebr. Sing-Nähmaschine, 6- u. Fußb., bill. zu verk. Rumpf, Saalgasse 16.

Gaslampen, Fendel, Brenner, Inf., Büfett, Gostock, Boden, Kochst. u. Dorr-App. Krouse, Wellrigstr. 10.

Kaufgejudte

Wachsamer Hoshund billig zu kaufen gesucht. Näheres Seidenstraße 4, 1 r.

Pianino privatim a. l. gef. Off. u. B. 748 Tagblatt-Verl. Off. unter 2. 20 postlagernd.

Alte Grammophonplatten, auch gebrauchte, kauft Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gutes gebrauchtes Schreibe., 6- oder 12teilig, zu kaufen gesucht. Von wem? sagt der Tagblatt-Verlag. Fp

3. Ehepaar f. geg. hohe Bezahl. Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, auch einzelne Sachen sofort zu kaufen. Off. u. F. 875 an den Tagblatt-Verlag.

Suche 20 einzelne Betten, Deckbetten und Kissen, Reider- und Küchenstühle, Vertikos, Divane, Kanapes u. fam. austrang. Sachen. Karl Kannenberg, Dellmunderstr. 17.

Reiderkopf, Küchenst., Vertiko, Sofa, Tisch u. Stühle zu kaufen gesucht. Off. u. F. 880 an den Tagblatt-Verlag.

Wichtig! kauft ein Bett, Reiderkopf u. Kommode zu kauf. Off. u. F. 278 Tagblatt-Verlagstelle.

Sekretär oder Vertiko, vol. Schrank zu kaufen gesucht. Off. unter 2. 876 an den Tagblatt-Verlag.

Ständ. Antak von Möbel, Schrank, Vertiko, Schlaf- u. Wohnzim.-Möbel. Otto Kannenberg, Bismarckstraße 27.

Gebrauchte Möbel jeder Art kauft Seidenreich, Frankfurterstraße 9.

Gut erhaltener Reiderkopf mit reicher Breda zu kaufen gesucht. Off. u. S. 279 Tagblatt-Verlag, Bismarckstr. 19.

Schreibmaschinenteile zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 279 an den Tagblatt-Verlag.

2 gebr. Rohhaarmatratzen zu l. gef. Off. u. G. 277 an den Tagblatt-Verlag.

Neb. Quantum alte Rohhaare kauft Otto Kannenberg, Bismarckstraße 27.

Angel. Geare kauft Pradmann, Baarhandl., Rheinstraße 34, Ost.

Dezimalklave, gebraucht, gut erh., mittlere Größe, gesucht. Angebote unter T. 883 an den Tagblatt-Verlag.

Gut erh. schöner Wagen m. Berbed u. gut erh. Alcomwagen o. Berd. zu kaufen gesucht Dellmunderstr. 17, 1 l.

Ein moderner Kinder-Klappwagen, gut erhalten zu kaufen gesucht. Off. unter 2. 279 an den Tagblatt-Verlag.

Kinder-Klapp- u. Liegewagen, noch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter 2. 883 an den Tagblatt-Verlag.

Solländer u. Reiderbüste (Größe 44) zu kaufen gesucht. Off. Biebrich, Weißberg 21.

Damen- und Herren-Kab., mit od. ohne Gummi, sowie Gasherd mit Kochofen, ev. auch Bratofen, zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 870 an den Tagblatt-Verlag.

Gut erhaltene Waschmaschine, mittl. Größe, am liebsten System Krawk, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter G. 279 an den Tagblatt-Verlag.

Gut erh. weißer Herd mit Gasherd, Rohr links, zu kaufen gesucht. Preis-Off. Seidenstraße 7, B. Gebr. H. Reiderkopf zu kauf. gesucht. Adresse im Tagblatt-Verlag. Ff

Gebr. Knochenmühle zu kaufen gesucht. Bruno Veier, Seidenstraße 2.

Stadelbraut zu kaufen gesucht Schwalbacher Straße 73, 3 r.

Unterricht

Suche gründl. französ. Unterricht, nationaler Lehrer bevorzugt. Off. unter 2. 170 an den Tagblatt-Verlag.

Klavierunterricht wird gründlich erteilt Bismarckring 36, 1 rechts. Der erteilt 12jähr. Krügerjungen kostenlos Klavier-Unterricht? Angeb. nach Friedrichstraße 37, Ost. 3, erb.

Bachgejuche

Obst- u. Gemüsegarten, event. mit Wohnung, z. 1. Okt. 1917 auf längere Jahre zu pachten gesucht...

Geschäftl. Empfehlungen

Strampfe m. mit der Hand gestrickt u. angen. Rahmtrage 46, Part. 118. Nähmaschinen repar. jed. Fabrikat...

Berkäufe

Privat-Berkäufe.

10jähriger brauner Wallach, (gutes Saugferd) zu verkaufen. D. Hedert, Kahnstraße 10.

Witzziegen

eingetroffen. Berl. in jeder Preis. Seemann, Gerichtsstr. 5. Tel. 1097.

Häsen zu verkaufen

6 Hühner, 1 Hahn für 100 Mark zu verkaufen. Gontermann, Niederruhnsen. Fernsprecher 20.

Bordeaux-Weine

zu verkaufen. Näheres Einzelb. Vertramstraße 29, 1.

Alte Bibel von 1703

an verk. Rheininger Str. 2, 2 links. Altertümliches Klavier (Spinett) zu verkaufen...

Schlafzimmer

bunzel, elegant, das zugleich Wohnzimmer ist, ganz komplett, bis zum Teppich, sehr billig zu verk. Anst. Kirchstraße 11, 1 rechts.

Wer Kiefernheide- und Holzkohle

in einz. Waggonlad. f. d. Winter bedarf, sende seine Adresse unter G 884 an den Tagbl.-Verlag.

Neue Mercedes-Schreibmaschinen

liefert M. Doerrenkamp, Adolfsallee 35. Telefon 3003. — Verkauf.

Reparaturen u. Reinigung

Reife- u. Handtaschen, Wädräumen, Taschen zu verk. Webergasse 3, 6th.

Kaufgejuche

Piano, wenn auch alt, von Privat zu kauf. gesucht. Off. u. W. 852 Tagbl.-Verl.

Gebr. Piano mit Einbau

gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und näheren Angaben u. N. 213 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 694

Pianino

guter Marke für Schülerin zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis- und Preisangabe unter G. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer

Reinasse 19, 2 St., kein Laden, zahlr. allerhöchste Preise für Schmuckstücke, Brillanten, Edelsteine, Aufsätze, Uhren, Platinarbeiten.

Zahngebisse

in jeder Stellung, sowie Reimplatin fertigt die amtlich berechtigte Zahnärztin für die Kriegsmetall-Aktion-Gesellschaft

Frau E. Rosenfeld

Wegemannstr. 15.

Kontrollkasse

Totalabbieter „National“ gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter J. W. 6090 an den Tagbl.-Verl.

Bettfedern-Reinigung mit allerneuesten Maschinen...

Sämtl. Tapezierarbeiten werden schnell und billig erledigt.

Matrassen und Polstermöbel werden auf- und umgearbeitet.

Feder (Kriegsinvaliden) empfiehlt sich im Baden und Verpacken von Möbeln u. für Möbeltransp.

J. Fleischmann empfiehlt sich f. Hand-, Aufzug- u. Reparieren von Kleibern.

Herren- u. Damenschneiderei. Anf. u. Maß, Umform u. Umarb. all. Arten von S. u. D. Kleibern.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleibern aller Art.

Frau empfiehlt sich zu Hause im Ausbessern von Wäsche.

Berschiedenes

Am Samstag morgen ist bei Müller, Futtergeschäft, Bismarckstr. ein Kessellocher...

Suche dringend von Selbstgeber 200 Mark gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung zu leihen.

Wer liefert oder verkauft 1-2 Schoppen Ziegenmilch, tägl. od. alle 2 Tage? Off. mit Preisangabe unter 2. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Ideal-Schreibmaschine zu verkaufen. Off. Offerten mit Preisangabe unter G. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino zu 5 Mark zu vermieten Rheinstraße 52, Part. Oblique zu verkaufen...

Drilling ober Dirschbühse u. Flinten gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Nationalkasten u. Schreibkasten zu kaufen gesucht.

Antike wertvolle Möbel, Perser Teppiche werden von Selbstliebhaber hoch bezahlt.

Antike Möbel, Gemälde und Porzellan-Figuren zu kaufen gesucht.

Möbel aller Art, eins. Stühle u. ganze Nachlässe, sowie alle anstrangierte Sachen...

Frau Sipper Oranienstraße 23 — zahlr. reelle Preise für Möbel aller Art, sowie für alle austrang. Sachen.

Pensions-Einrichtung, event. auch Einzelzimmer, gut erb., zu kaufen gesucht.

Gelegenheitskaufhaus Zimmermann Möbel — Ausstellungs- — Pfandscheine

Klappsternas — Photo-Apparate, Brillanten u. hoh. Preise zu kauf. gesucht.

Sofa mit Umbau billig zu kaufen gesucht.

Beamter sucht gute gebrauchte Möbel für Schlaf-, Wohn- u. Küche.

Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Piano, Stängel-schrank u. Ausstattungs- u. L. gesucht.

Gut erhaltenes Drahtgestell, 130 Meter, zu kaufen gesucht.

Starkes Weißblech zu kaufen gesucht.

„Saarabiall“ kauft höchstzahlend.

Gebrauchte Arzneiflaschen kauft Drogerie Opitz, Moritzstraße 24.

Kaufe Sekt-, Sahne-, Weinflaschen, Fässer jeder Art.

Weinkorke 4 cm lg., bis Nr. 85. — p. 1000, 1/2 25 Pf. kauft Fr. Schlegel, Steingasse 11, 1.

Beschlagnahmefreie Reagen gebrauchter 1/1 Sektforke 25 Pfg. Weinkorke 4 Pfg. das Stück kauft

Korkverwertung G. m. b. H. Frankfurt a. M., Rainierlandstr. 179. Fernspr. Santa 3387. P124

Sekt-Weinkorke Flaschen, Säde, Netz, Dosenfelle, Koffhaar, Lampen usw. kauft zu höchsten Preisen.

Lampen, Flaschen etc. 3471 kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Rth. 2.

Geldverkehr Kapitalien - Angebote.

Hypothekenskapital zur 1. Stelle auf gute Wiesbadener Objekte sofort zu zeitgemäßen Bedingungen auszuliehen.

35,000 Mk. auf 1. Hyp. per 1. 10. auszuliehen.

70 000 Mark auf erste Hypothek der sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Immobilien Immobilien - Verkäufe.

Rostenlose günstige Offerten. Villen Kauf und mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgegend.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstr. 56.

Moderne Villa in schöner Lage Wiesbadens u. Umgebung zu verkaufen u. zu vermieten.

3-Familien-Villa, 2 x 5 Z., neuzeitlich eingerichtet, mit schönem Obst- u. Biergarten.

Dochherrsch. Etage-Villa, 3 x 5 Zimmer mit vielem Zubehör, schön. Garten für 120 Mk. zu verk.

Verloren - Gesunden 5 Mt. Belohnung! Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Glückl. Spekulations-Objekt. In zentraler Lage Wiesbadens ein großes Geschäftshaus mit 16 Zimmern, Verkhäfen, Beinhallen u. Stallung zu verkaufen oder im ganzen zu vermieten.

Geschäftshaus im Rth. in g. Lage (Eckhaus) sof. preisw. zu verk. Näh. Wanner, Schwalbacher Str. 23, 3.

2100 qm f. Fabrikanlage a. d. Dopheimer Straße, zu verk. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56.

Immobilien-Kaufgejuche. Villa, auch ältere, in guter Lage gegen bar zu kaufen gesucht.

Modernes mit allem neuzeitlichem Komfort eingerichtete

Einfamilien-Villa mit 7-9 heizbaren Wohnräumen, in gesunder ruhiger Lage.

Bachgejuche Obstgarten oder Baumstüd zu pachten gesucht.

Unterricht Institut Bein Wiesbaden. Privat-Handelsschule Rhein-strasse 115 nahe der Ringkreise

Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissenschaft, Stenographie, Schönheitslehre etc.

Verloren - Gesunden 5 Mt. Belohnung! Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Verloren f. f. Uhrbanduhr m. Leuchtglas u. Lederriemen. Abzug. Coulinkstr. 3, 1.

Erstklassige Schneiderin, bisher in nur gr. Gesch. als Directrice tätig, sucht Handlohn in und außer dem Hause.

Belze werden billig gefüttert u. umgearb. Frau Frau, Grabenstraße 6, 3. Etod.

Institut für Schönheitspflege. Friede Michel, Lounisstraße 19, 2.

Institut für Schönheitspflege. Fr. Seumelburg, Kurstraße 24, 2.

Schönheitspflege. Dora Bellinger, Schwab. Str. 14, 2, am Reibens-Theater.

Schönheitspflege. Frau M. Kamoliski, ärztl. geprüft, Bahnhofsstraße 12, 2.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege. R. Sommerheim, Dopheimer Straße 2, 1, nächster Nähe des Reibens-Theaters.

Nagelpflege - Schönheitspflege. Käthe Bachmann, ärztl. geprüft, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Moderne Fuß- u. Handpflege. Sprechstunden von 11-7 abends. (Bohntorte genügt.) Prof. Französischer Stunden. Frau Elfriede Meyer, Rindgasse 19, 2 St. links.

Nagel- und Schönheitspflege. Trudy Steffens, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1, 10-12, 3-8 Uhr.

Berschiedenes Warnung.

Ich warne hiermit jedermann meiner Frau Martha Kahle, geb. Mieskowski, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

Friedrich Kahle, Monteur u. Gastwirt, Waldstraße 43, Darlehen von Selbstgeber, auch an Frauen. Off. Post 82, Rüdch. 90, 3.

200 Mark gegen Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. D. 279 Tagbl.-Brosch., Bismarckstr. 19.

Wer betreibt sich mit 15-20 % Reingewinn garant. Offerten unter F. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden liebevolle Aufn. bei Frau Ott, staatlich gepr. Heb., Mainz, Rheinstraße 40. P39

Priv.-Entb.-Vers. Fr. Kild, Gebarme, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

Heirat. Retter Herr, 30er Jahre, mittlere Größe, lat., in kaufm. Lebensstellung, wünscht sich mit einem anständ. lat. Fräulein, w. häusl. u. gew. Heirat bekannt zu werden.

Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

Streng reell! Kindertöter Witwer, anf. 30er, tabaklose Vergangenheit, 3 St. in Urlaub, welcher sich wieder nach eig. Heim sehnt, sucht die Bekanntschaft einer anst. kindertöter Witwe, ungefahr gleichen Alters, zwecks bald. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Anonym gew. d. Vermittl. verb. Off. m. Ang. d. Berh. u. J. 297 Tagbl.-Zweigst.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI. HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIRTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.